

Ausgewiesene und nachgewiesene Impf-Inhaltsstoffe

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- **2-Phenoxyethanol** (Frostschutzmittel)
- **Aluminiumhydroxid**
- **Aluminiumphosphat**
- **Amphotericin B** (Antimykotikum. Breites Wirkspektrum, gilt als einzige Behandlungsmöglichkeit für einige Pilzinfektionen, wirkt auch gegen Protozoen-Infektionen [krankmachende Einzeller wie Trichomonaden und Trypanosomen]. Nebenwirkungen: Bei 10% zeigen sich niedrige Kaliumwerte, hohe Kreatininwerte, erschwerte Atmung, Brechreiz und Erbrechen, veränderte Nierenfunktion, niedriger Blutdruck, Schüttelfrost und Fieber. Bei einem von zehn bis hundert Patienten kann es außerdem zu Blutarmut, Hautausschlägen, niedrigen Magnesiumwerten im Blut und schlechten Leberwerten kommen.)
- **ASO4** (ist ein Arsenat. So werden die Salze der Arsensäure bezeichnet.)
- **Äther**
- **Azeton**
- **Benzalkoniumchlorid** (ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Antiseptika mit antibakteriellen und antiviralen Eigenschaften. Die Effekte beruhen auf der Störung der Zellmembran resp. der Lipiddoppelschicht der Organismen. Benzalkoniumchlorid wird in der Pharmazie hauptsächlich als Konservierungsmittel für Mehrdosenbehältnisse verwendet, insbesondere für Augentropfen, Nasensprays und Inhalationslösungen. Aufgrund der möglichen unerwünschten Wirkungen an verschiedenen Organen ist Benzalkoniumchlorid umstritten. Deshalb sollten nach Möglichkeit Medikamente ohne das Konservierungsmittel verwendet werden.) <https://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=benzalkoniumchlorid>
- **Bernsteinsäure** (wird als Geschmacksverstärker in der Lebensmittel-Industrie eingesetzt, macht Medikamente wasserlöslich und länger haltbar, hilft dabei, daß medizinische Stoffe leichter vom Körper aufgenommen werden)
- **Beta-Propiolacton** (karzinogene Substanz, die toxisch auf Leber, Haut, Atemwege, Magen-Darm-Trakt wirkt)
- **Casein**
- **Cetyltrimethylammoniumbromid** (lt. Sicherheitsdatenblatt: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, verursacht Hautreizungen, verursacht schwere Augenreizung, kann die Atemwege reizen, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.) https://www4.fh-swf.de/media/downloads/fbin/wissenschaftlichemitarbeiter/roloff/extern_7/sdb_nm_2/CTAB.pdf
- **Chlortetracyclin** (Antibiotikum) <https://www.chemie.de/lexikon/Chlortetracyclin.html>
- **Cholesterin**
- **Dextran**
- **Dinatriumsalz** (Die Verbindung wird zur Gehaltsbestimmung von Aluminium, Bismut, Blei, Calcium, Magnesium und Zink bei komplexometrischen Titrationen verwendet. Überdies wird es in der Zahnheilkunde [Erweiterung des Zahnkanals bei Wurzelbehandlung, da der Stoff die Zahnschicht wasserlöslich macht] und als Zusatz bei Augentropfen und Haarwaschmitteln verwendet; wird als gesundheitsschädlicher Stoff bezeichnet.) <https://www.chemie.de/lexikon/Ethylendiamintetraessigs%C3%A4ure-Dinatriumsalz.html>
- **DMEM** (ist wie geschaffen für die Kultivierung eines breiten Spektrums von Zellen, besonders wenn das Medium mit Kälberserum supplementiert wurde.) <https://seraglob.com/dmem-de/>
- **EDAC** (N-(3-Dimethylaminopropyl)-N'-ethyl-carbodiimid. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.) <https://www.sigmaldrich.com/MSDS/MSDS/DisplayMSDSPage.do?country=DE&language=de&brand=ALDRICH&productNumber=39391>
- **Edetinsäure** (Als pharmazeutischer Hilfsstoff dient Edetinsäure unter anderem dazu, die Blutgerinnung von Blutproben (EDTA-Blut) zu unterdrücken. Zudem sind EDTA und ihre Kindstoffe in zahlreichen Medikamenten als sonstiger Bestandteil (meist als Konservierungsmittel) enthalten.) https://www.gelbe-liste.de/wirkstoffe/Edetinsaeure_10155
- **Formaldehyd** = wird verwendet, um Impfviren abzutöten. Es ist als Carcinogen und als Mutagen kennzeichnungspflichtig; also krebserregend und erbgutschädigend. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/chemische-stoffe/formaldehyd#formaldehyd-neue-einstufung-durch-die-eu>
- **Framycetinsulfat** (Antibiotikum)
- **Gelatine** (wird aus Schweineschwarten, Knochen, Schlachtabfällen gekocht)
- **Gentamycin** (starkes Antibiotikum)
- **Glutamat** (neurotoxisch und hirnschädigend. Biohersteller tarnen Glutamat häufig als „Hefeextrakt“. Risiko für Übergewicht und Diabetes. „Seit 1969 ist bekannt, daß Glutamat neurotoxisch wirkt und Hirnzellen töten kann,“ sagt Hans-Ulrich Grimm, profiliertes Kritiker der Lebensmittelindustrie. Viele neurodegenerative Erkrankungen gehen mit einem erhöhten Glutamatspiegel im Gehirn einher. In der Folge kommt es zu vermehrtem Absterben von Gehirnzellen. Unklar ist bislang, ob Glutamat die Krankheiten kausal bewirkt oder ob der Glutamatspiegel erst nach Auftreten von Demenz oder Alzheimer steigt.)
- **Glutaminsäure**
- **Glutaraldehyd**
- **Glycin**
- **Glyphosat (!!!)**
- **Harnstoff**
- **Heptan** (ist ein universelles Lösungs- und Extraktionsmittel, so läßt sich mit Heptan beispielsweise Leinöl aus Leinsamen extrahieren. Beim Platinreforming erhält man aus Heptan durch eine Dehydrocyclisierung Toluol. Heptan ist als Verdünnungsmittel in Lacken oder Klebstoffen enthalten.) https://www.seilnacht.com/Chemie/ch_hepta.htm
- **Histidin**
- **Humanalbumin** (menschliches Bluteiweiß)
- **humane Diploidzellen** (aus menschlichen Föten)
- **Teile menschlicher Föten** wie Hautgewebe, Organe, Hirnanhangdrüsen
- **Kaliummonohydrogenphosphat**
- **Kaliumthiocyanat** file:///C:/Users/Master/AppData/Local/Temp/105124_SDS_DE_DE.PDF
- **Lactose**
- **Mannitol**
- **Medium 199**
- **Methylbenzethoniumchlorid**

- **MF59** = Adjuvanz-Cocktail aus Squalen, Polysorbat 80 + andere Stoffe wie z.B. künstliches Vitamin E
- **Natriumborat**
- **Natriumbicarbonat** (Backpulver)
- **Natriumchlorid** (Tafelsalz)
- **Natriumdesoxycholat**
- **Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat**
- **Natriumtimerfonat** (43,7% reines Quecksilber)
- **Neomycinsulfat** (Antibiotikum. Nebenwirkungen: Müdigkeit, Verlust des Gehörs, Atembeschwerden, Hautausschlag, Schwäche)
- **Nierenzellen von Affen**
- **Peptide**
- **Phenol** (verlängert die Lebensdauer des Impfstoffs)
- **Phenolsulfonphthalein**
- **Phenoxyethanol**
- **Phenylalanin**
- **Phosphate**
- **Polyethylenglykol** (PEG) „ist in verschiedenen Medikamenten enthalten, es wirkt sowohl in dieser Anwendung als auch in Kosmetika penetrationsfördernd, d.h. die Darmwand bzw. die Haut wird durchlässiger für Wirkstoffe, aber ebenso für Gifte, die somit leichter in den Körper eindringen können. Deshalb wird die Verwendung noch immer kontrovers diskutiert.“ <https://www.chemie.de/lexikon/Polyethylenglykol.html#Zellbiologie>
- **Polygelin**
- **Polymyxin B** (Antibiotikum, das neurotoxische und nierenschädigende Reaktionen auslösen kann. Weiterhin gehören zu den potentiellen Nebenwirkungen: Steigender Blutspiegel, Schwindel, das Aussetzen der Atmung, Fieber und Kopfschmerzen)
- **Polymyxinsulfat**
- **Polysorbat 80** auch bekannt als **Tween 80** und **Polyoxyethylen-Sorbitan-20-Monooleat** = hat bei weiblichen Ratten und Mäusen starke Veränderungen an Fortpflanzungsorganen mit Unfruchtbarkeit bewirkt: Ratten, die am 4. bis 7. Tag nach Geburt eine Injektion mit Polysorbat 80 erhielten, haben eine beschleunigte Reifung der Vagina und Plattenepithel-Metaplasie (schuppenartige Zellumwandlung) der die Gebärmutter auskleidenden Schleimhautzellen, was auf eine chronische Östrogen-Überstimulierung hinweist.“ [<http://www.whale.to/vaccine/polysorbate.html>]. „Eierstöcke waren ohne Gelbkörper (corpus luteum, hormonproduzierende Zellhaufen) und enthielten degenerative Follikel (Eibläschen).“ [Gajdova M, Jakubovsky J, Valky J. "Delayed effects of neonatal exposure to Tween 80 on female reproductive organs in rats." Food Chem Toxicol. 1993 Mar;31(3):183-90].
- **Protaminsulfat**
- **Purine**
- **Rindereserum, Serum von Rinderföten**
- **Saccharose** (Zucker)
- **Salze**
- **Sorbitol** (E 420 Zuckeraustauschstoff – der nicht injiziert werden sollte)
- **Streptomycin** (Antibiotikum)
- **Tetracyclin** (Antibiotikum)
- **Thiocyanat**
- **Thiomersal** = quecksilberhaltiges Konservierungsmittel (48,9% reines Quecksilber)
- **Tris(hydroxymethylaminomethan)**
- **Triton X-100**
- **Vitamine, synthetische**
- **Zitronensäure** (E330, erhöht die Aufnahme von Aluminium im Körper)
- **Zucker**

Ein Kind, das nach US-Impfplan geimpft wird, hat allein bis zum 6. Lebensjahr folgende schädliche Inhaltsstoffe unter die Haut gespritzt bekommen:

- 17.500 mcg 2-Phenoxyethanol (Frostschutzmittel)
- 5.700 mcg Aluminium (Nervengift)
- Unbekannte Menge von fetalem Rinderblut (fetales Serum von abgetriebenen Kälbern)
- 801,6 mcg Formaldehyd (krebserregendes Konservierungsmittel)
- 3.250 mcg Gelatine (zermahlene Schlachtabfälle)
- 500 mcg menschliches Albumin (menschliches Bluteiweiß)
- 760 mcg L-Mononatriumglutamat (MSG, verursacht Fettleibigkeit & Diabetes)
- Unbekannte Menge an MRC-5-Zellen (abgetriebene menschl. Föten)
- mehr als 10 mcg Neomycin (Antibiotikum)
- mehr als 0,075 mcg Polymyxin B (Antibiotikum)
- mehr als 560 mcg Polysorbat 80 (krebserregend)
- 116 mcg Kaliumchlorid (wird in der Todesspritze verwendet) [Anm.: wird z.B. eingesetzt gegen Kaliummangel https://www.gelbe-liste.de/wirkstoffe/Kaliumchlorid_468]
- 188 mcg Kaliumphosphat (in Flüssigdünger verwendet) [Anm.: Lebensmittelzusatzstoff mit der europäischen Zulassungsnummer E 340. <https://www.lebensmittellexikon.de/k0001820.php>]
- 260 mcg Natriumbicarbonat (Backpulver)
- 70 mcg Natriumborat (Borax, in Ungezieferbekämpfung verwendet)
- 54.100 mcg Natriumchlorid (Tafelsalz)
- Unbekannte Menge an Natriumcitrat (Lebensmittelzusatz)
- Unbekannte Menge an Natriumhydroxid (Vorsicht, ätzend!)
- 2.800 mcg Natriumphosphat (für jeden Organismus giftig)
- Unbekannte Menge an Natrium Dihydrogen Phosphat-Monohydrat (für jeden Organismus giftig)
- 32.000 mcg Sorbitol (darf nicht injiziert werden)
- 0,6 mcg Streptomycin (Antibiotikum)
- mehr als 40.000 mcg Saccharose (Haushalts- oder Rohrzucker)
- 35.000 mcg Hefeprotein (Pilz)

- 5.000 mcg Harnstoff (Stoffwechselabfall aus menschlichem Urin)
- sonstige chemische Rückstände

<https://impfen-nein-danke.de/ekelstoffe/>

Rattengift im Krebsimpfstoff?

Das in **Gardasil** enthaltene **Natriumborat** macht Männer unfruchtbar und greift die Potenz an: „Die geringste Borat-Konzentration, die eine vollständige Keimschicht-Aplasie (Nichtausbildung der Keimzellschicht) in den Hoden auslösen kann, beträgt 6-8 ppm. Gardasil enthält 35 Mikrogramm (35 ppm) pro Dosis. (1 Mikrogramm ~ 1 ppm).“ [Dixon, RL., et al. "Assessment of Environmental Factors Effecting Male Infertility." Environ Health Persp. Vol 30. 1979 pp 53-68.]

„Ich selbst habe mit einem 17jährigen Jungen aus Kalifornien gesprochen, der seit der zweiten Impfung impotent ist. Er sagte, einer seiner Freunde habe das gleiche Problem, aber es sei ihm zu peinlich, darüber zu sprechen (sogar mit seinen Eltern).“ <http://newamericannews.com/according-expert-lower-teen-birth-rate-gardasil-infertility/>

Polysorbat 80 und Borat sind auch in Impfstoffen für Säuglinge enthalten. Googeln Sie nach "CDC-excipient-table-2.pdf" der US-Gesundheitsbehörde CDC!

Joanne Waldron, Rat Poison Chemical Found in Ingredient List For HPV Vaccine
NaturalNews.com, 20. November 2008

Was haben Rattengift und der HPV-Impfstoff gemeinsam? Die Antwort: Eine gefährliche chemische Substanz namens Natriumborat. Da fragt sich doch der kritische Leser, was ein Giftstoff, der normalerweise zum Töten von Ratten eingesetzt wird, in der Zutatenliste eines HPV-Impfstoffs zu suchen hat, der zur Zeit Mädchen im zarten Alter von nur 9 Jahren empfohlen wird und dessen Einsatz nun auch bei Männern und Jungen geplant ist?

Unglücklicherweise ist die Antwort auf diese Frage wenig beruhigend, zumal wenn man ein amerikanischer Neubürger ist, für den diese Impfung nun verpflichtend ist.

Was ist Natriumborat?

Natriumborat ist das Salz der Borsäure, auch unter dem Namen Borax bekannt, das viele Einsatzgebiete hat. Neben seiner Verwendung als Rattengift wird es auch in Waschmitteln, Kosmetika, Emailleglasuren, Flammenschutzmitteln und als Pufferlösung in chemischen Verbindungen eingesetzt. Zudem hat das Natriumborat antifungale (pilztötende) Eigenschaften, was vermutlich dann auch der Grund dafür ist, daß es als Bestandteil des Impfstoffs auftaucht.

Als Nahrungsmittelzusatz verboten

In einigen Ländern wird das Natriumborat auch als Nahrungsmittelzusatz verwendet, in vielen Staaten ist es aber verboten. So kann man z. B. in einer Stellungnahmen der australischen Regierung lesen: „Das Produkt Natriumborat (Borax) ist ein verbotener Nahrungsmittelzusatz, da es gesundheitlich bedenklich ist“. Warum aber ist es im HPV-Impfstoff zu finden, wenn es doch „gesundheitlich bedenklich“ ist?

In medizinischen Präparaten nicht länger vorhanden

In einem Artikel der U.S. National Library of Medicine findet man den Hinweis, daß Borsäure „in medizinischen Präparationen nicht mehr regelmäßig verwendet wird.“ Eine richtige Entscheidung, wenn man bedenkt, daß die „Library of Medicine“ an anderer Stelle berichtet, daß diese Substanz zur Desinfektion und Behandlung von Wunden eingesetzt wurde und daß „...Personen, die wiederholt so behandelt worden waren, krank wurden und einige von ihnen sogar starben.“ Die Library of Medicine versorgt sogar Poison Control (amerikanischer Dachverband der nationalen Vergiftungszentren) mit der Zahl von Personen, die mit dieser Chemikalie in Kontakt gekommen sind und weist darauf hin, daß zur Behandlung Vergifteter Magenspülungen, Dialyse und die Gabe von genügend Flüssigkeit durch den Mund oder die Venen eingesetzt werden.

Natriumborat-Vergiftungen: Symptome ähneln Reaktionen auf den HPV-Impfstoff

Und das ist leider immer noch nicht alles. Wie auf einer anderen Webseite der US-Regierung zu lesen ist, kann der Kontakt mit Natriumborat Krämpfe und andere gesundheitlichen Nebenwirkungen auslösen. Interessanter Weise haben junge Mädchen, die dem HPV-Impfstoff erhalten hatten, über ganz ähnliche Beschwerden berichtete, wie sie im Fall einer Natriumboratvergiftung auftreten. Auf dieser Regierungswebseite findet man sogar den folgenden Warnhinweis für diese Chemikalie: „Warnung! Schädlich, wenn verschluckt, eingeatmet oder durch die Haut absorbiert. Löst Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege aus!“ Mit diesem Hintergrundwissen fragt man sich, ob Natriumborat wirklich ein Stoff ist, den man Menschen injizieren sollte. Und daher sollte der Leser auch diese Informationen sorgfältig und in Kombination mit allen anderen Bedenken im Auge behalten, bevor er sich dafür entscheidet, die umstrittene HPV – Impfung zu erhalten.

Anm. d. Übers.: In Deutschland werden Borax und die Borsäure unter den E-Nummern 284 (Borsäure) und 285 (Borax) als Konservierungsstoffe verwendet, lt. Bewertung sollte die Zulassung dieser Stoffe wegen gesundheitlicher Bedenken widerrufen, zumindest aber eingeschränkt werden (Ökotest, Verzeichnis der E-Nummern)

Quelle: <https://www.impfkritik.de/pressespiegel/2008121105.html>

Weitere Stoffe in Arzneien

Stearinsäure "Im Unterschied zu den gesättigten Fettsäuren C12–C16 beeinflusst Stearinsäure den Serumcholesterinspiegel nicht. Nach neueren Untersuchungen hemmt S. die Immunkompetenz der peripheren Lymphocyten" Quelle: Aus dem Lexikon der Ernährung, Spektrum-Verlag.